Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen**

Band (Jahr): **25/1939 (1939)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Der Band 1939 des „Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen", obwohl wesentlich schmäler als sein für die schweizerische Landesausstellung in Zürich 1939 bestimmter Vorgänger, hat dennoch sein festliches Gewand behalten. Es ist der 25. Jahrgang des Werkes.

Um die nötigen Einsparungen vollziehen zu können, mußte der Inhalt sämtlicher Teile etwas eingeschränkt werden. So mußten wir für diesmal auf die Mehrsprachigkeit verzichten. Die kurze einleitende Arbeit aus der Feder des bernischen Erziehungssekretärs Dr. Heinrich Kleinert befaßt sich mit einem Thema, das der Verfasser zu verschiedenen Malen bearbeitet hat. Es enthält in der Kürze als Ergebnisse gründlicher Überlegungen wegleitende Anregungen, über den Buchstaben von Lehr- und Stoffplan hinaus geistig die Brücke zum lebendigen Leben zu schlagen. Ein kurzer Bericht dessen, was an Arbeit auf dem Gebiete von Schule und Erziehung im Ausland geleistet wurde, just abgeschlossen zu der Zeit, da in Europa die kriegerischen Auseinandersetzungen begannen, hält den Punkt fest, an dem spätere Geschlechter mit ihrer Arbeit für die heranwachsenden Generationen wieder ansetzen müssen, soll Europa nicht dem Chaos überantwortet werden.

Dem Bericht über die Tätigkeit des Bundes folgen die Chroniken über die Arbeit der Kantone auf dem Gebiete der Erziehung und des Unterrichtes, eine kurze Darstellung der Arbeit der schweizerischen Lehrervereinigungen (im besondern an dem großen Werk der Landesausstellung) und ein Gedenken der Tätigkeit der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren im Berichtsjahr. Die am statistischen und bibliographischen Teil vorgenommenen Einschränkungen werden in den die betreffenden Teile einleitenden Bemerkungen besprochen.